

wertvoll –
Jahresbericht der
wertkreis Gütersloh gGmbH
2018/2019



„Wir glauben, dass Inklusion und Teilhabe an Arbeit, Wohnen und Freizeit unsere Gesellschaft gerechter, bunter und lebenswerter machen. Dafür stehen wir mit unseren Angeboten.“



Michael Buschsieweke, Geschäftsführer

Inhalt

Grußwort 4

Bericht der Geschäftsleitung 5

Wir über uns 10

Unser Selbstverständnis 11
Unser Leitbild 12
Unsere Standorte 13
Organigramm 14

Qualität 16

Aspekte der Qualitätssicherung 18

Bereiche und Integrationsbetriebe 20

Berufliche Bildung 21
Berufliche Teilhabe 24
Berufliche Inklusion 26
Kindertageseinrichtungen 28
Wohnen 30
Kiebitzhof 32
Kiebitz Dienstleistungen 34
Altenzentrum Wiepeldoorn 36
Flussbett Hotel 38
Kontaktdaten 40

Grußwort

Liebe Leserinnen und Leser,



auch in diesem Jahr möchten wir Ihnen wieder unseren neuen Jahresbericht überreichen. Ich freue mich über Ihr Interesse und wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen. Mit dieser Broschüre lädt die wertkreis Gütersloh gGmbH Sie zu einem Überblick über alle Unternehmensbereiche und Entwicklungen im Berichtsjahr ein.

Das Bundesteilhabegesetz stellt unsere Arbeit neu auf und räumt Menschen mit Behinderung mehr Selbstbestimmung und Wahlrecht ein. Ein wichtiger Schritt, dessen Veränderungen wir als Chance zur Weiterentwicklung begreifen.

Die Inklusion schreitet voran. Es gilt für uns, mit dem Tempo gesetzlicher Veränderungen nicht nur Schritt zu halten, sondern diese auch aktiv vor Ort auszugestalten und bedürfnisgerecht umzusetzen. Aber auch jenseits der Bundespolitik hat sich einiges getan: wertkreis Gütersloh hat seine Aufsichtsgremien verändert. Die Gesellschafterversammlungen finden nun in größeren Intervallen statt, dafür unterstützt seit 2018 wieder ein Aufsichtsrat die Geschicke von wertkreis Gütersloh. Es hat sich gezeigt, dass die Struktur Gesellschafter und Aufsichtsrat eine vorteilhaftere und förderlichere Arbeitsebene ermöglicht.

2017 fand erstmals eine gemeinsame Strategieklausurtagung von Gesellschaftern, Geschäftsleitung und Bereichsleitungen von wertkreis Gütersloh statt. Die hier in den Blick genommene „Perspektive 23“ setzt mit ihren Zielen einen guten Rahmen für die Arbeit der kommenden Jahre und wurde von allen Beteiligten als sehr positiv bewertet.

Mit der echtZeit starteten wir 2018 mit einer Kontakt- und Beratungsstelle sowie mit einer Tagesstätte in Halle. Angebote, die für viele Menschen gerade mit psychischer Behinderung sicher hilfreich sein werden und die unser Leistungsspektrum noch einmal verändern und erweitern.

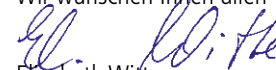
Sinnvoll erweitert wird auch unsere Arche. Das Kurzzeitpflegehaus in Halle (Westf.) wird einen Hospizplatz anbieten, um für junge Menschen mit Behinderung, die in die letzte Lebensphase eintreten, noch besser da sein zu können.

Unser wertkreisLaden erreicht immer mehr Menschen in der Gütersloher Innenstadt. Die kommen mittlerweile nicht mehr nur zum Einkaufen, sondern viel eher zum Kaffee, für Musik und Kunstgenuss oder schlicht zum Gespräch. Auch in den sozialen Medien interessieren sich immer mehr Menschen für unsere Arbeit. Hier setzen wir auf eine zeitgemäße Ansprache und Information für Menschen mit und ohne Behinderung.

Viele Neues also auch in diesem Berichtszeitraum, aber eben auch eine ganze Menge Althergebrachtes, denn was sich bei uns im wertkreis nie ändert, ist die unbedingte Unterstützung und Begleitung der Menschen für die wir da sind. Sie steht für uns allezeit im Zentrum unseres Wirkens.

Stellvertretend für alle Gesellschafterinnen und Gesellschafter möchte ich mich bei allen Mitarbeitenden mit und ohne Behinderung für die gute Arbeit und das beispielhafte Engagement auch in diesem Jahr bedanken.

Wir wünschen Ihnen allen viel Freude beim Lesen.


Elisabeth Witte

Vorsitzende der Gesellschafterversammlung von wertkreis Gütersloh

BERICHT DER GESCHÄFTSLEITUNG

Die wichtigsten Werte, die wir bei wertkreis Gütersloh generieren, werden in den Währungen Teilhabe, Inklusion, Begleitung und Zufriedenheit der Menschen, für die wir da sind, gemessen. Um diese Werte zu erhalten, braucht es ein gutes Auge, aber auch immer wieder neue, zukunftsgerichtete Ideen. 2017 haben wir gemeinsam mit den Gesellschaftern eine Rahmenstrategie mit dem Titel „Perspektive 23“ erarbeitet, in der wir darstellen, wie wertkreis Gütersloh 2023 aussehen soll. Unsere Ziele sind

klar: Wir möchten auch in Zukunft ein moderner Dienstleister bleiben – mit hoher Glaubwürdigkeit in unserem Handeln, stabiler wirtschaftlicher Grundlage und digital fortschrittlicher Ausrichtung. Ein attraktiver Arbeitgeber, dessen Kompetenzen und Angebote auch außerhalb des Unternehmens bekannt sind und der sein Handeln in allen Dingen voll auf den begleiteten Menschen als Kunden ausrichtet. Auf diesem Weg begegnen uns natürlich auch Herausforderungen.

Das Gesetz zur Stärkung der Teilhabe und Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderungen (BTHG) ist am 29. Dezember 2016 in Kraft getreten. Wir begrüßen es sehr, dass das Gesetz dem Wunsch- und Wahlrecht von Menschen mit Behinderung größere Bedeutung zumisst. Gemäß § 60 SGB IX ist es nach dem neuen BTHG aber nun auch möglich, dass Alternativen zur Werkstatt für behinderte Menschen geschaffen werden können. Dies bedeutet zukünftig auch Wettbewerb für uns. Bis zum 1. Januar 2020 wird es zudem vor allem im Bereich Wohnen zu zahlreichen Veränderungen kommen. Der Systemwechsel vom Pflegesatz zur Fachleistungsstunde wird vollzogen. Die Leistungen der Eingliederungshilfe werden von den existenzsichernden Leistungen getrennt. Auch müssen wir uns fragen: Wie gehen wir als Dienstleister für Menschen mit Behinderung mit Industrie 4.0 und der voranschreitenden Digitalisierung um?

Dafür sind Innovationen und Ideen gefragt, an denen es bei wertkreis Gütersloh erfreulicherweise nicht mangelt. Hier drei Beispiele:

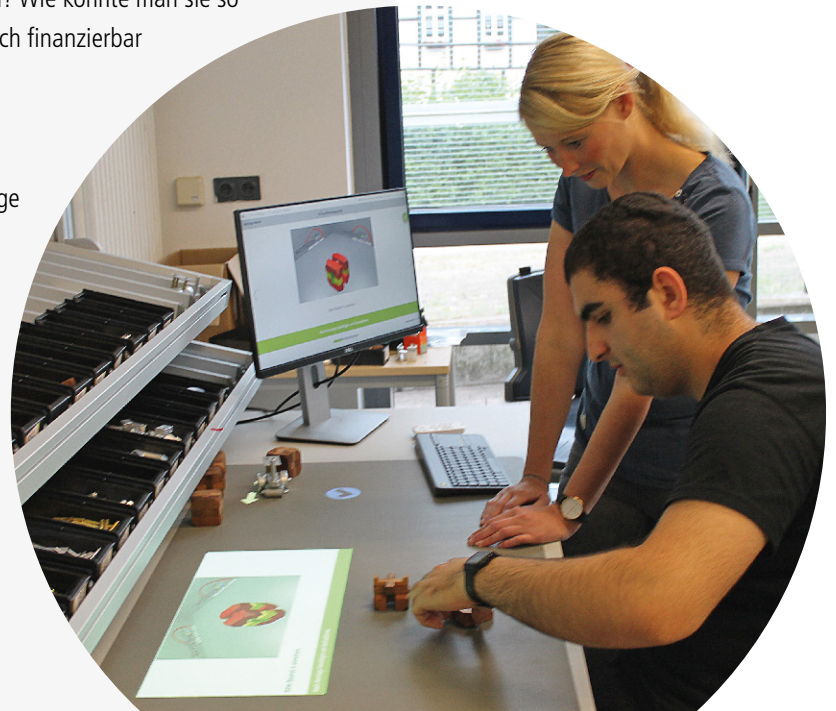
Assistenzsysteme und innovative Ausbildungskonzepte

Wirtschaft und Arbeitsmarkt entwickeln sich weiter – aus analog wird digital, aus Handarbeit wird technologische Lösung. Wie sollen Menschen mit Behinderung da Schritt halten? Wie verhindern wir, dass Aufträge, die die Teilhabe

am Arbeitsleben auch von leistungsschwächeren Menschen mit Behinderung ermöglichen, vom technischen Fortschritt „aufgefressen“ werden? Die Antwort liegt auf der Hand: Wir müssen Lösungen finden, wie wir Zukunftstechnologien für Menschen mit Behinderung nutzen und nutzbar machen.

Was wäre also, fragten sich die Berufliche Bildung und die Berufliche Teilhabe, wenn Menschen mit Behinderung nicht an komplexen Systemen scheitern, sondern wenn diese Systeme selbst Barrieren abbauen und so zum Erhalt von Teilhabeleistungen am Arbeitsleben, mehr noch zum Schaffen von Arbeitsplätzen für Menschen mit Behinderung auf dem 1. Arbeitsmarkt beitragen würden? Wie könnten diese Systeme aussehen? Wie könnte man sie so konzipieren, dass sie auch finanzierbar sind?

Erste Entwicklungen für neue Qualifizierungswege und -mittel sowie die Implementierung solch technischer Unterstützungen für Menschen mit Behinderung sind im Verbund mit starken Partnern bereits umgesetzt worden. Ein



Wochen, wohnen



hierbei entstandenes Assistenzsystem findet bei der breiteren Öffentlichkeit und vor allem in unserem Arbeitsbereich viele Interessierte. Veranstaltungen der Beruflichen Bildung zu Arbeit 4.0 ziehen Besucher*innen aus ganz NRW an. Auch auf der Werkstättenmesse 2019 in Nürnberg waren Vorträge und Stand zum Thema sehr gut besucht. Das System ermöglicht es auch schwächer werdenden Mitarbeitenden, weiterhin produktiv tätig zu sein. Die transportablen Systeme lassen sich nicht nur innerhalb von wertkreis Gütersloh einsetzen, sondern können Mitarbeitende auch unterstützen, wenn sie in Firmen auf den 1. Arbeitsmarkt wechseln. Werkstätten sind eben Orte der Innovation: Hier werden Tag für Tag Arbeitsschritte so gestaltet, dass jeder Mensch einer sinnvollen Tätigkeit nachgehen kann.

Leistungen vorstellen, mittendrin: der wertkreisLaden

Bereits 2017 haben wir damit begonnen, unsere vielfältigen und hochwertigen Leistungen und Angebote stärker zu bewerben. Dabei bildet ein Zuwachs zur wertkreis-Familie unsere unterschiedlichen Leistungen jetzt auch mitten im Stadtzentrum von Gütersloh ab: der wertkreisLaden. Seine Angebote spiegeln die Vielfalt von wertkreis Gütersloh wider: Bilder von Ateliermalern/innen, Kiebitzhof-Produkte,

Fairtrade-Kaffee und Bio-Kuchen, eine Außengastronomie und natürlich jede Menge Informationen und Beratungsmöglichkeiten zu wertkreis Gütersloh und seinen Bereichen gibt es jetzt auch mitten in der Stadt. Zudem finden hier nun auch Kultur- und Begegnungsveranstaltungen statt,



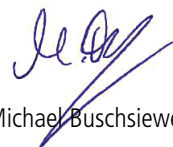
wie Workshops zu verschiedenen Themen oder auch die erfolgreichen „tiny shop concerts“ der Musikgalerie am Dreiecksplatz. Der wertkreisLaden wird durch Mitarbeitende mit und ohne Behinderung betreut, die Interessierten als Experten über wertkreis Gütersloh Auskunft geben können oder aber als „Lotse“ an den richtigen Ansprechpartner innerhalb des Unternehmens weitervermitteln. Viele Menschen kennen bereits unseren Namen – dank des wertkreisLadens und vieler weiterer Informationsmaßnahmen werden bald auch noch mehr Menschen wissen, welche vielfältigen Angebote und Leistungen wertkreis Gütersloh bietet.

Virtuelle Werkstatt wächst

Ein weiterer Innovationsträger ist die Berufliche Inklusion. Hier zeigt sich in den Vermittlungszahlen der vergangenen drei Jahre, dass die virtuelle Werkstatt wächst und gedeiht. Virtuelle Werkstatt bedeutet: eine Werkstatt, die ausschließlich Beschäftigung auf ausgelagerten Arbeitsplätzen anbietet. Die Beschäftigung erfolgt dezentral in der freien Wirtschaft, so können die Mitarbeitenden in den normalen Arbeitsalltag von Betrieben leichter hineinwachsen. Die Zahl der ausgelagerten Arbeitsplätze ist weiter gestiegen. Eine im Herbst aufgebaute neu Außenarbeitsgruppe in einem weltmarktführenden Unternehmen hat sich mittlerweile etabliert.

Natürlich sind dies nur drei Schlaglichter in einem regelrechten „Blitzlichtgewitter“ von Innovationen.

Aus allen Bereichen könnte man noch so viel mehr erwähnen: Ob konzeptionelle Weiterentwicklungen im Kurzzeitpflegehaus Die Arche, CABiTo-unterstützte Kommunikation in den Werkstätten, eine Frauenbeauftragte für Menschen mit Behinderung, neue Social-Media-Aktivitäten, Kinderpartizipation in den Kitas, neue Kiebitzhof-Verpackungen, Stallgespräche oder Snacks und Speisen auf der generalüberholten Sonnenterrasse im Flussbett Hotel – wertkreis Gütersloh zeigt sich in allen Teilen als ein innovatives und flexibles Unternehmen, das sich der Zukunft und ihren Herausforderungen aktiv stellt, mit der Zeit geht und sich weiterentwickelt. Das ist nur möglich, weil auch unsere Mitarbeiter/innen genau das auszeichnet: Flexibilität und die Bereitschaft, sich weiterzuentwickeln. Dafür und für Ihr großes Engagement und die gute Arbeit im Geschäftsjahr bedanken wir uns herzlich bei Ihnen allen und freuen uns auf Ihre neuen Ideen in den kommenden Jahren!



Michael Buschsieweke für die Geschäftsleitung
von wertkreis Gütersloh



WIR ÜBER UNS



*„Wir wollen als Unternehmen zeigen:
Inklusion funktioniert!“*

Dr. Sebastian Menke, Werkstattleiter

Unser Selbstverständnis

Mission Inklusion

Wir wollen als Unternehmen zeigen: Inklusion funktioniert – egal ob es um Arbeit, Bildung oder Wohnen geht. Das leben alle Mitarbeiter/innen Tag für Tag in vielen unterschiedlichen Bereichen vor. Zentrale Kundengruppe sind für uns die Menschen, die wir begleiten. Für sie gestalten wir unsere Leistungen und Angebote so, dass sie Fertigkeiten und Kenntnisse erwerben können, die ihren Bedürfnissen entsprechen und die ihnen Teilhabe sowie ein selbstbestimmtes Leben ermöglichen.

Die Beteiligung von Menschen mit Behinderung ist für uns ein wichtiges Qualitätsmerkmal. Als Experten in eigener Sache beziehen wir sie in unsere Arbeit mit ein und begleiten sie auf ihrem Weg. Das ist für uns gelebte Inklusion und Ausdruck eines wertschätzenden Miteinanders. Mit der Beteiligung von Menschen mit Behinderung setzen wir zum einen gesetzliche Vorgaben um, zum anderen wollen wir als inklusives Unternehmen wachsen. Wir wollen damit zeigen: Inklusion und Teilhabe funktionieren auch in der unternehmerischen Praxis und bereichern jedes Unternehmen.

Beteiligung setzt auf einen systematischen und verbindlichen Austausch, darum finden regelmäßig Quartalsgespräche von Geschäftsleitung und Werkstattrat statt. Einmal im Jahr treffen sich auch Geschäftsleitung, Werkstattrat und Betriebsrat zum Austausch. Beiräte nehmen an den Teamsitzungen in den Werk- und Wohnstätten sowie an der Klausur der Leitungskräfte teil. Seit 2017 gibt es zudem eine

Frauenbeauftragte für Menschen mit Behinderung.

Unser Büro für Leichte Sprache stärkt seit 2014 den Abbau von Barrieren in der Kommunikation. Die Fachgruppe Barrierefreiheit setzt sich mit räumlichen Hindernissen auseinander. Menschen mit Behinderung sind zudem in thematische Arbeitsgruppen eingebunden und gestalten in einer inklusiven Redaktion unser Mitarbeitendenmagazin mit.

Mitwirkung vermittelt Wertschätzung und schafft Selbstbewusstsein. So entsteht ein Dialog auf Augenhöhe. Mitarbeitende mit Behinderung sind besser informiert und können eigenständig ihre Interessen vertreten. Personenunabhängig bleibt interne Beteiligung ein Grundsatz unserer Unternehmenskultur. Wir wollen unsere Ansätze dabei stetig weiterentwickeln.



Unser Leitbild

Das sind wir!

- 1.** Wir nehmen Menschen ernst. Das heißt: Wir achten ihre Würde und ihre Rechte. Wir respektieren eigene Entscheidungen und unterstützen bei ihrer Umsetzung. So setzen wir uns gemeinsam für ein selbstbestimmtes Leben ein.
- 2.** Wir gestalten unsere Leistungen ausgehend von den individuellen Vorstellungen von selbstbestimmtem Arbeiten, Wohnen und Leben der Menschen, für die wir tätig sind. Hierbei nehmen wir die Herausforderung an, immer wieder zwischen individuellen Wünschen und realistisch Machbarem zu vermitteln.
- 3.** Wir sind Motor für Inklusion. Mit unserer Fachlichkeit und unseren Erfahrungen gewinnen wir die Menschen und wirken aktiv in gesellschaftlichen Diskussionen mit.
- 4.** Wir verbinden soziale Verantwortung mit wirtschaftlichem Handeln. Dabei legen wir Wert auf Transparenz und offene Kommunikation.
- 5.** Wir setzen unseren Auftrag in gemeinsamer Verantwortung von Leitung, Mitarbeitenden und den Interessenvertretungen innerhalb unseres Unternehmens um. Vorgesetzte führen im Dialog und mit Zielen.
- 6.** Wir begegnen einander auf Augenhöhe, wertschätzend, offen und ehrlich.
- 7.** Wir orientieren uns an fachlichen Standards. Dabei sind wir neugierig auf Innovationen für unsere Arbeit, entwickeln uns methodisch weiter und gehen eigene Wege.
- 8.** Wir sind verlässliche Vertragspartner und setzen auf die persönliche Zusammenarbeit mit unseren Kunden. So begründen wir die Basis für vertrauensvolle und langfristige Kooperationen.
- 9.** Wir bieten faire Arbeitsbedingungen und sichere Arbeitsplätze.
- 10.** Dass Anspruch und Wirklichkeit manchmal nicht übereinstimmen, spornt uns an: Wir üben konstruktive Kritik, geben Fehler zu und nutzen Konflikte, um uns und unsere Arbeit gemeinsam weiterzuentwickeln.



Unsere Standorte

Kreisweit aktiv für Inklusion und Teilhabe

Standorte Gütersloh

- Verwaltung
- Berufliche Bildung
- Berufliche Inklusion
- AMiA
- Ambulant Betreutes Wohnen
- Kiebitzhof
- Kiebitz Dienstleistungen
- Werkstatt Hans-Böckler-Straße 53
- Werkstatt Im Heidkamp 20
- Werkstatt Fritz-Blank-Straße 147
- Wohnstätte Rhedaer Straße
- Wohnstätte Unter den Ulmen
- Wohnstätte Kiebitzhof
- Tagesbegleitung Unter den Ulmen
- Kita Hulahoop
- Flussbett Hotel
- wertkreisLaden

Standort Wiedenbrück

- Werkstatt Wiedenbrück
- Wäscherei Wiedenbrück
- Wohnstätte Am Park

Standort Halle /Westfalen

- Werkstatt Halle /Westfalen
- Wohnstätte Stodieks Hof
- Kurzzeitpflegehaus Die Arche
- Ambulant Betreutes Wohnen
- echtZeit Kontakt- und Beratungsstelle
- echtZeit Tagesstätte

Standort Brockhagen

- Werkstatt Brockhagen

Standort Marienfeld

- Kita Die Spürnasen

Standort Schloß Holte-Stukenbrock

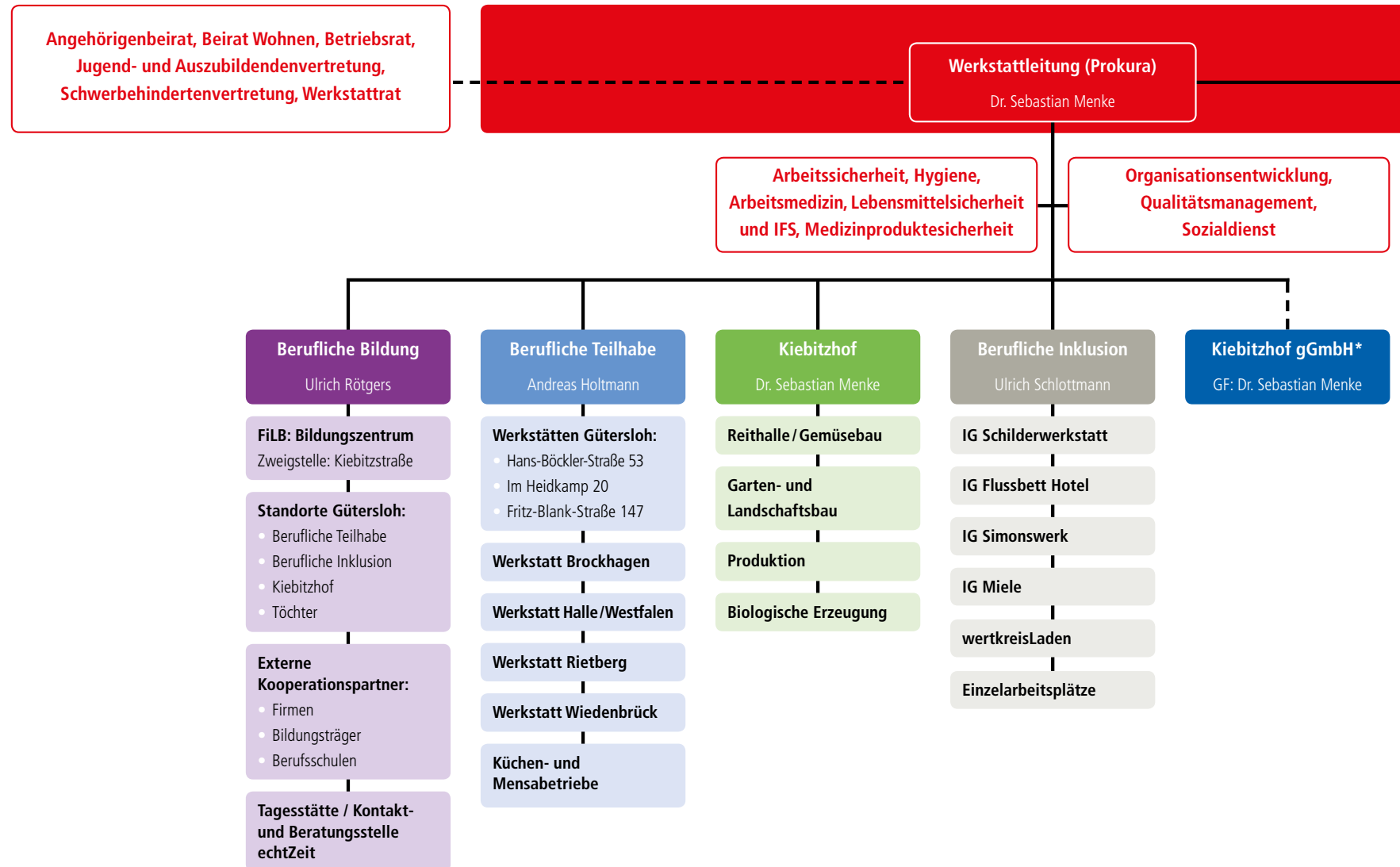
- Altenzentrum Wiepeldoorn
- Kita Die Jungen Wilden

Standort Rietberg

- Werkstatt Rietberg



Organigramm



Gesellschafterversammlung
Vorsitzende: Elisabeth Witte
Stellvertretender Vorsitzender: Andreas Henke

Aufsichtsrat
Vorsitzende: Elisabeth Witte
Stellvertretender Vorsitzender: Andreas Henke

Geschäftsleitung

Geschäftsführer
Michael Buschsieweke

Kaufmännische Leitung (Prokura)
Iris Lüningschrör

Datenschutz

**Kommunikation & Marketing,
Sekretariat,
Empfang**

Flussbett GmbH*
GF: Claudia Feldkeller

**Kindertages-
einrichtungen**
Toscha Beyer

- KiTa Hulahoop
- KiTa Die Spürnasen
- KiTa Die Jungen Wilden

Wohnen
Thomas Huneke

- Wohnstätte Am Park
- Wohnstätte Kiebitzhof
- Wohnstätte Rhedaer Straße
- Wohnstätte Stodieks Hof
- Wohnstätte und Tagesbegleitung Unter den Ulmen
- Kurzzeitpflegehaus Die Arche
- Ambulant Betreutes Wohnen

AZW
Wolfgang Willmanowski
Sabine Buss

- Langzeitpflege
- Kurzzeitpflege
- Tagespflege
- Privat Wohnen

Zentrale Verwaltung
Nicole Zantopp

- Personal
- IT
- Gebäudemanagement

Finanzen
Iris Lüningschrör

- Buchhaltung
- Leistungsabrechnung
- Controlling

* 100 %ige Tochtergesellschaft

QUALITÄT



*„Die Qualität unserer Arbeit
ist der entscheidende Faktor für
die Zufriedenheit unserer
Mitarbeitenden und Kunden.“*

Andreas Holtmann, Leitung der Beruflichen Teilhabe

Die Qualität unserer Arbeit ist der entscheidende Faktor für die Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden und Kunden. Darum verbessern wir stetig und nachweisbar unsere Prozesse, Produkte und Dienstleistungen. Regelmäßig stellen wir uns der Überprüfung und Zertifizierung durch externe unabhängige Prüfinstitute.

Alle Unternehmensbereiche stellen sich der Überprüfung nach den Richtlinien:

- DIN EN ISO 9001 – International Organization for Standardization – seit 2002
- OHSAS 18001 – Occupational Health and Safety Assessment Series – seit 2007

Wir führen zusätzlich zu den externen Audits auch interne Auditierungen durch, die in die Managementbewertungen einfließen und aus denen sich konkrete Maßnahmen ableiten.

Die Arche und das Altenzentrum Wiepeldoorn werden zusätzlich vom MDK überprüft. 2012 wurde unser Bereich Berufliche Bildung erstmals nach den Richtlinien der Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung AZAV als Weiterbildungsträger nach SGB III zertifiziert. Alle von uns verwendeten Lebensmittel und Rohstoffe entsprechen selbstverständlich den gesetzlichen Vorgaben und Regelungen.

Zusätzlich erfüllen unsere Lebensmittel produzierenden Bereiche erfüllen seit 1996 die Richtlinien des Bioland-Verbandes. Seit 2011 sind wir in der Knäckebrotproduktion nach den Richtlinien des IFS-Food zertifiziert. Er garantiert ein Höchstmaß an Qualität der Lebensmittelsicherheit unserer Produkte. Seit 2013 schließen wir die Überprüfung über 96,8 % ab. Unsere Bioland-Eier werden zudem durch KAT getestet. Zusätzlich sichert ein HACCP-Team die Qualität unserer Lebensmittel ab.



Aspekte der Qualitätssicherung

Unter dem Oberbegriff Organisationsentwicklung fassen wir alle Managementsysteme und gesetzlichen Anforderungen zusammen, nach denen wir bei Wertkreis Gütersloh arbeiten. Dazu gehören: unser Qualitätsmanagement, die Arbeitssicherheit, der betriebsärztliche Dienst, die Hygiene, das HACCP-Team, IFS, das AGG und der Datenschutz. Auch der Bereich der Kommunikation wirkt in der Organisationsentwicklung mit. Es ist unser Ziel, dass in diesem Bereich alle Mitarbeitenden von der Basis bis hin zur Geschäftsleitung gemeinsam mitwirken – durch Vorschläge und als Experten ihrer Arbeitsbereiche. So glauben wir, eine sinnvolle, organische und vor allem effektive Weiterentwicklung unserer Organisation erreichen zu können.

Leitsätze

Unsere Leitsätze zur Qualität gelten für alle Unternehmensbereiche und sind für uns handlungsleitend.

1. Qualitätsmanagement ist für uns einer der wesentlichen Schlüssel zum Erfolg unseres Unternehmens! Qualität bedeutet für uns die Zufriedenheit unserer Kunden. Wir wollen daher regelmäßig gemeinsam mit unseren Kunden die dafür erforderlichen Anforderungen ermitteln, erfüllen und diese Zufriedenheit erhalten.
2. Wir setzen auf Engagement und kontinuierliche Fortbildung und erschließen auch selbst Innovationen.

3. Mitarbeitendenzufriedenheit ist unsere Zielsetzung, um den Erfolg des Unternehmens langfristig zu sichern. Zufriedene Mitarbeiter/innen sind motiviert, erleben den Erfolg des Unternehmens aktiv als Ergebnis ihrer eigenen Arbeitsleistung.
4. Die Umsetzung und Sicherung geeigneter betrieblicher Abläufe schaffen die Voraussetzungen dafür, hohe Produkt- und Dienstleistungsqualität am Markt anbieten zu können und sie ständig zu optimieren. Dazu gehört die bestmögliche Nutzung unserer Ressourcen, um ökologisch, sparsam und effizient zu agieren.

Sicher

Arbeitssicherheit ist mehr als die reine Abwehr von Gefahren und das Beseitigen von Risiken für Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden. Sie bedeutet auch das vorbeugende Bewahren von Gesundheit und das Bereitstellen optimaler Arbeitsbedingungen für alle. Darum ist eine umfassende Arbeitssicherheits- und Arbeitsschutzpolitik Teil unseres Qualitätsmanagements. Jedes Jahr finden Sitzungen zur Arbeitssicherheit (ASA) mit Verantwortlichen verschiedener Bereiche statt, zudem führt der Beauftragte regelmäßige Beggehungen durch bei denen er auch durch eine AG Barrierefreiheit erweiternd unterstützt wird. Wir sind zertifiziert nach OHSAS 18001 (Occupational Health and Safety Assessment Series). Auf dieser Basis passen wir Arbeits- und Gesundheitsschutzmaßnahmen



stetig an Neuerungen in Vorschriften und Gesetzen sowie an die sich ändernden Arbeitsumfeldbedingungen an. Für die vorbildliche Umsetzung und Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften und die Umsetzung der OHSAS hat die Unfallkasse NRW wertkreis Gütersloh bereits mehrfach prämiert. Unser Arbeitsschutz umfasst sowohl die technische, als auch die organisatorische Sicherheit bei der Arbeit. Die physischen und psychischen Voraussetzungen der Mitarbeiter/innen werden bei der Gestaltung der Arbeitsinhalte und -prozesse berücksichtigt. So ist auch der Gesundheitsschutz ein zentrales Thema der Arbeitssicherheit.

Hygienisch

Unsere Hygienebeauftragten sorgen dafür, dass alle erforderlichen Maßnahmen für ein hygienisches, reines und sauberes Arbeitsumfeld in allen Bereichen von wertkreis Gütersloh umgesetzt werden. Da die Anforderungen sich laufend verändern, müssen wir auch bei den erforderlichen Gegenmaßnahmen up to date bleiben. Darum schulen wir regelmäßig alle Mitarbeitenden – besonders in sensiblen Bereichen wie der Pflege sowie der Lebensmittelherstellung und -verarbeitung. Hygiene ist eine stetige und vor allem eminent wichtige Aufgabe.

Bei wertkreis Gütersloh erfordern vor allem zwei Bereiche unsere konstante und besondere Aufmerksamkeit. Hier legen wir höchste und strengste Standards an:

- die Lebensmittelherstellung und -zubereitung, die nach den Vorgaben des HACCP (Hazard Analysis Critical Control Point) arbeitet, und
- der Pflegebereich, in dem eine Übertragung von Keimen verhindert werden muss.

Diskret

Unser externer Datenschutzbeauftragter sorgt für die Sicherheit der Daten unserer Kunden und Mitarbeitenden. Bei allen Daten, die das Fachpersonal betreffen, bei Mitarbeiter/innen der wertkreis Gütersloh gGmbH, die automatisierte personenbezogene Daten verarbeiten, bei automatisierten Datenspeicherungsvorgängen – etwa bei unseren Webseiten –, bei produktbezogenen Daten, Dokumentationen und Aufzeichnungen richten wir uns eng nach den aktuellen gesetzlichen Standards – dem Datengeheimnis § 53 BDSG Neu, den gesetzlichen Bestimmungen der europäischen Datenschutzgrundverordnung (EU-DSGVO) und/oder den jeweilig geltenden Spezialgesetzen. Die aktuell gültigen gesetzlichen Datenschutzbestimmungen liegen zur Einsicht beim Datenschutzbeauftragten vor. Darüber hinausgehende Vorschriften von Kunden sind in Verträgen geregelt.

Ausgleichend

Jeder Mensch ist gleich wichtig und hat die gleichen Rechte, unabhängig von ethnischer Herkunft, Geschlecht, Behinderung, Religion, Weltanschauung, Alter oder sexueller Identität. Das ist allen Mitarbeitenden von wertkreis Gütersloh wichtig. Gesetzliche Grundlage dafür ist das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG). Der Beauftragte für dieses Gesetz achtet auf seine Einhaltung. Sein Ziel ist es, jeder Art von Diskriminierung vorzubeugen und ein respektvolles und tolerantes Miteinander zu fördern.

BEREICHE UND INTEGRATIONS- BETRIEBE



„Bildung, Teilhabe an Arbeit, Inklusion, Produkte, Beratung, Betreuung und sogar Gastronomie, Dienstleistungen und Kultur: wertkreis Gütersloh steht für Vielfalt!“

Iris Lüningschrör, kaufmännische Leitung

Berufliche Bildung

Ihr Dienstleister für den Weg ins Berufsleben

Von Gütersloh aus koordiniert die Berufliche Bildung zentral die Angebote der Bildungsmaßnahmen für die Teilnehmenden mit Behinderung. Wir sind zugelassener Träger nach dem Arbeitsförderungsgesetz und zertifiziert nach AZAV. Unsere Qualifizierungen orientieren wir an anerkannten Berufsausbildungen. Unsere Kurse zur Weiterbildung und Qualifizierung werden stetig ausgebaut.

Im ständigen Dialog mit dem Teilnehmenden begleitet ein Bildungsteam den jeweiligen Bildungsweg vom Eingangsverfahren bis zum Abschluss. Dank gezielter Feststellung von Stärken und Interessen können wir alle unsere Teilnehmenden gezielt qualifizieren und individuell fördern. Anerkannte Kompetenzermittlungsverfahren unterstützen bei der Umsetzung der Berufswegeplanung. Alle Ziele und Maßnahmen werden mit den Teilnehmenden gemeinsam vereinbart und regelmäßig überprüft.

Ausbildungsmöglichkeiten bieten wir unter anderem in technischen Fachbereichen, aber auch in Hauswirtschaft und Ernährung, Pflege und Betreuung, Garten- und Landschaftsbau sowie Büro und IT an. Dieses breite Angebot ergänzen wir durch unsere vielfältigen Kontakte zu anderen Unternehmen, denn auch hier finden wir immer wieder Möglichkeiten, anerkannte Berufsausbildungen auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt anzubieten. Dabei arbeiten wir eng mit der Beruflichen Inklusion zusammen.



Praktika bieten wir dezentral in allen Standorten von wertkreis Gütersloh, in Integrationsgruppen und in Firmen in der Region an. Hier lernen die Teilnehmenden unterschiedliche Arbeitsbereiche kennen und stellen sich neuen Herausforderungen – ganz nach Wunsch innerhalb oder außerhalb der Strukturen der WfbM.

Ein kontinuierlicher und erfolgreicher Prozess ist die Vernetzung mit den Bildungseinrichtungen vor Ort. Ausbildungsprojekte wie „Alltagshelfer“ und „Gewerbehelfer“ sind in Zusammenarbeit mit den Berufskollegs erfolgreich etabliert. Eine Qualifizierung zum Kita-Helfer könnte erneut eine Arbeitsmöglichkeit für Menschen mit Behinderung da schaffen, wo Kräfte aktuell bundesweit händeringend gesucht werden. Teilnehmende können einige Qualifizierungen mit Prüfungen und Zertifizierungen bereits jetzt über externe Einrichtungen abschließen.

Zu unserem gesetzlichen Auftrag gehört neben der fachlichen Qualifizierung auch die Stärkung der Persönlichkeit. Unser Bildungs-Kursprogramm bauen wir mit unseren Kooperationspartnern weiter aus. Teilnehmende





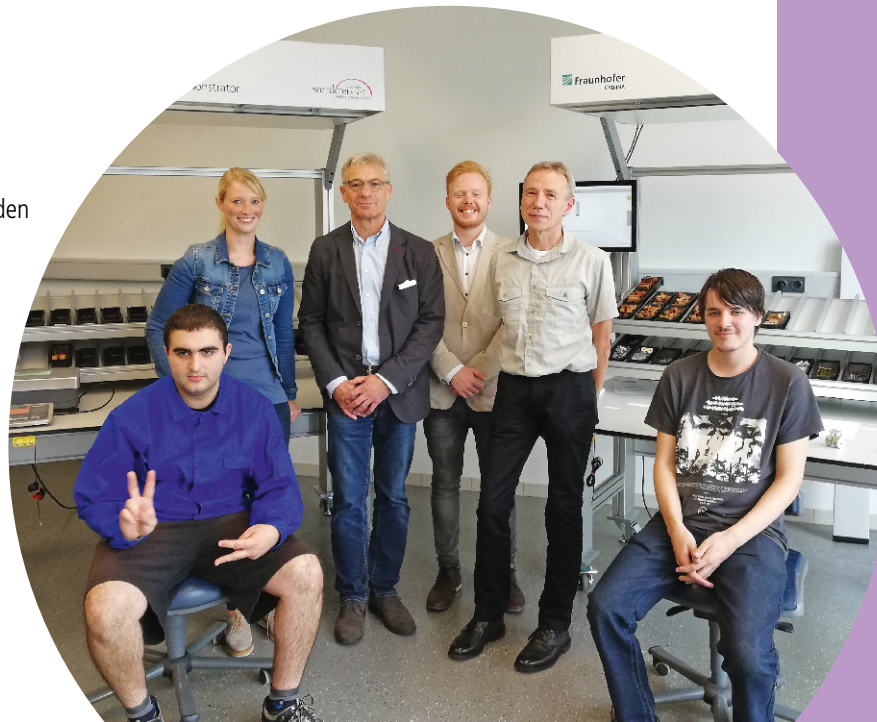
„Wir setzen auf die Stärken unserer Teilnehmenden und kooperieren mit einer Vielzahl von Bildungsträgern und Firmen in der Region.“

Ulrich Rötgers, Leitung Berufliche Bildung

haben hier die Möglichkeit, sich zu fachspezifischen, allgemeinbildenden und aktuellen Themen fortzubilden.

Die im Fokus stehenden Themen der sich verändernden Arbeitswelt – Digitalisierung und Arbeit 4.0 – haben wir aktiv in unsere Planungen aufgenommen. Erste Entwicklungen und die Implementierung technischer Unterstützungen für Menschen mit Behinderung sind im Verbund mit starken Partnern bereits umgesetzt. Wir werden diese Strukturen weiter ausbauen, denn nur so können wir auch weiterhin Qualifizierungen für Menschen mit Behinderung anbieten, die tragfähig und zukunftssicher sind.

Grundsätzlich sehen wir es als eine Herausforderung der kommenden Jahre an, auch immer mehr individuelle Angebote für Bildung und Qualifikation zu schaffen, mit denen Teilnehmende den für sie passenden Bildungs- und Karriereweg gehen können.



Zahlen, Daten und Fakten

- Teilnehmende: 190
- Fachpersonal: 41
- Externe Praktikumsplätze: 46
- Externe Praktikant/innen: 30
- Wichtige Kooperationspartner:
 - AWO Gütersloh
 - Handwerksbildungszentrum Brackwede
 - VHS Gütersloh
 - Berufskollegs Bielefeld und Gütersloh
 - Fraunhofer Institut Lemgo
 - Hochschule OWL

Berufliche Teilhabe

Arbeit für Menschen gestalten

Die Arbeit in unseren Werkstätten zeichnet sich durch ein breites Leistungsspektrum und ein hohes Maß an Flexibilität in der Auftragsbearbeitung aus. Den Teilnehmenden der Beruflichen Bildung bieten wir in allen Werkstattstandorten Praktikumsplätze an. Wir setzen uns zudem dafür ein, für sie einen passenden Arbeitsplatz zu finden und sie auf den Übergang in Arbeitsverhältnisse außerhalb von Wertkreis Gütersloh vorzubereiten.

Über 150 namhafte Unternehmen aus unterschiedlichen Branchen setzen seit vielen Jahren auf unsere Leistungen: Die volle Zufriedenheit unserer Kunden ist dabei unser Anspruch. Deshalb bearbeiten hoch motivierte und gut ausgebildete Mitarbeitende in unseren Werkstätten ihre Aufträge zuverlässig, termingerecht und in hoher Qualität. Wir sind zertifiziert nach DIN EN ISO 9001 und der OHSAS 18001.

Wichtig ist uns, dass wir als professioneller Dienstleister sowohl komplexe und hochtechnisierte Fertigungsprozesse mit unseren Kunden gestalten, als auch einfache und großvolumige Aufträge nach Vorgaben bearbeiten können. Unsere Kunden reichen vom Endverbraucher





„Bei uns finden Menschen mit Behinderung genau den Arbeitsplatz, der ihren Wünschen und persönlichen Fähigkeiten entspricht.“

Andreas Holtmann, Leitung der Beruflichen Teilhabe

über Verwaltungen und Handwerksbetriebe bis hin zu deutschland- und europaweit agierenden Konzernen der Investitions- und Verbrauchsgüterindustrie.

Es ist wichtig, den Blick für die Herausforderungen der kommenden Jahre zu schärfen. Durch die Verschiebung der Alterspyramide hin zu mehr älteren Mitarbeitenden mit Behinderung und einer damit oft einhergehenden Minderung der Leistungsfähigkeit sowie den in den vergangenen Jahren vermehrten Zugängen von Mitarbeitenden mit intensivem Assistenzbedarf müssen wir die Vereinbarkeit von Leistungsfähigkeit der Menschen mit Behinderung einerseits und Kundenanforderungen andererseits weiter gewährleisten. Darum setzen wir auf die Entwicklung und Weiterentwicklung technischer Lösungen und digitaler Assistenzsysteme zur Unterstützung der Auftragsbearbeitung. Auch darum beteiligen wir uns 2018 aktiv an der Entwicklung eines neuartigen Assistenzsystems gemeinsam mit der Beruflichen Bildung.

Mit Erweiterungen und einer Verbesserung der allgemeinen Infrastruktur konnten wir eine neue Perspektive für unsere Schlosserei schaffen und neue, verbesserte Arbeitsplätze im Bereich Metall anbieten. Im kommenden Jahr möchten wir feststellen, wie zufrieden die Menschen mit Behinderung mit unseren Angeboten sind. Hierzu werden wir eine Befragung durchführen und unsere Angebote ergebnisgerecht anpassen.

Zahlen, Daten und Fakten

- Mitarbeitende mit Behinderung: 1.251
- Fachpersonal: 244
- Werkstätten:
 - Gütersloh, Hans-Böckler-Straße
 - Gütersloh, Im Heidkamp
 - Gütersloh, Fritz-Blank-Straße
 - Brockhagen
 - Halle /Westfalen
 - Rietberg
 - Wiedenbrück



Berufliche Inklusion

Außerhalb von Werkstätten in Unternehmen arbeiten

Die Berufliche Inklusion verbindet wertkreis Gütersloh mit dem allgemeinen Arbeitsmarkt. Ziel des Unternehmensbereichs ist die aktive und selbstbestimmte Teilhabe von Menschen mit Behinderungen am Arbeitsleben. Unsere Integrationsassistenten gewinnen Unternehmen für die Vision einer inklusiven Arbeitswelt.

Sie sind auch zuständig für Akquise, Vorbereitung und Begleitung von Praktika bei Unternehmen.

Unsere Mitarbeitenden haben Talente, Interessen und Vorstellungen von ihrem „Wunscharbeitsplatz“.

Die Assistenten arbeiten gemeinsam mit ihnen ihre individuellen Kompetenzen heraus und unterstützen sie bei der Bewerbung für einen Praktikums- oder Arbeitsplatz. Der/Die Mitarbeitende agiert dabei selbstständig und aktiv.

Auch nach einem Wechsel in den allgemeinen Arbeitsmarkt wird er/sie von den Integrationsassistenten begleitet.

Firmen, die einen Arbeitsplatz mit einem/einer Mitarbeitenden von wertkreis Gütersloh besetzen wollen, wenden sich direkt an die Integrationsassistenten. In einem Beratungsgespräch wird der Arbeitsplatz zunächst in Bezug auf inklusive Rahmenbedingungen bewertet. Im Anschluss werden dann die Mitarbeitenden in den Werkstätten darüber informiert.





**„Wichtig ist, dass wir
passgenaue Lösungen für
Menschen mit Behinderung
schaffen! So gelingt
berufliche Inklusion.“**

Ulrich Schlottmann, Leitung der Beruflichen Inklusion

Interessierte wenden sich an den Sozialdienst und werden von den Assistenten beraten. Nach einer Besichtigung des möglichen Arbeitsplatzes wird bei Interesse ein Praktikum vereinbart. Verläuft das für beide Seiten erfolgreich, wird ein sogenannter ausgelagerter Arbeitsplatz eingerichtet. Der Mitarbeitende bezieht ein leistungsbezogenes Entgelt und ist zunächst weiterhin bei wertkreis Gütersloh beschäftigt.

Ist der Übergang in eine Festanstellung möglich, schalten die Integrationsassistenten die zuständigen Fachstellen für die Beantragung von Fördermitteln und ergänzender Beratung ein. 2017 fanden auf diesem Weg 7 Mitarbeitende einen sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplatz. 2018 waren es neun. Damit halten wir einen Spitzenwert in NRW! Stand April 2019 wurden erneut bereits 6 Mitarbeitende vermittelt.

Die Berufliche Inklusion kann mittlerweile 97 ausgelagerte Arbeitsplätze – einzeln und in Integrationsgruppen – vorweisen, Tendenz weiter steigend. Im Herbst 2017 begann

zudem der Aufbau einer neuen Außenarbeitsgruppe in einem weltmarktführenden Unternehmen. Die Gruppe hat sich mittlerweile etabliert und erweitert unser Angebot um eine weitere interessante Tätigkeit.

Seit August 2016 begeistert das Projekt KICK Start Mitarbeitende aus der Beruflichen Teilhabe für den Übergang auf den allgemeinen Arbeitsmarkt. Hier werden ihnen eine regelmäßige Qualifizierung in arbeitsrelevanten Kompetenzen und eine individuelle Praktikumsbegleitung angeboten.



Zahlen, Daten und Fakten

- Mitarbeitende in Integrationsgruppen: 59
- Mitarbeitende auf integrativen Einzelarbeitsplätzen: 61
- Vermittlungen auf den ersten Arbeitsmarkt: 9
- Fachpersonal: 12
- Integrationsgruppen:
 - Flussbett Hotel
 - Schilderwerkstatt
 - Kreis Gütersloh
 - SIMONSWERK
 - wertkreisLaden

Kindertageseinrichtungen

Wir I(i)eben Vielfalt!

Der Bereich Kindertageseinrichtungen besteht aus insgesamt drei Einrichtungen, in denen Kinder mit und ohne Behinderung sowie Kinder aus unterschiedlichen Kulturkreisen in gemeinsamen Gruppen betreut und durch Fachkräfte gefördert werden. Das besondere an unseren Einrichtungen: Sie alle bieten auch Plätze für Kinder mit heilpädagogischem Förderbedarf an. Die jeweils acht Plätze werden in je zwei inklusiven Gruppen angeboten. Jede

Einrichtung hat einen eigenen konzeptionellen Schwerpunkt. Um den sich verändernden gesetzlichen Vorgaben zu entsprechen und gleichbleibend gute Qualität dauerhaft sicherzustellen, sind unsere Kindertageseinrichtungen im Qualitätsmanagement zertifiziert.

Im Gütersloher Stadtteil Kattenstroth befindet sich die Kindertageseinrichtung „Hulahoop“, deren Schwerpunkt in der Bewegungserziehung liegt.

Zusätzlich ist die Kita im Bereich der gesunden Ernährung zertifiziert. Die 5-zügige Einrichtung hat seit August 2016 insgesamt 90 Plätze. Im vergangenen Jahr machte die Einrichtung wieder durch Spendenaktionen und die Teilnahme an sportlichen Aktivitäten von sich reden. Hierbei ist unter anderem





**„In unseren Einrichtungen
lieben und leben wir
Vielfalt! Hier können Kinder
mit und ohne Behinderung
gemeinsam aufwachsen
und gefördert werden!“**

Toscha Beyer, Leitung Kindertageseinrichtungen

ein inklusives Bewegungsfest und der Start bei der Veranstaltung „Gütersloh läuft“ mit weit über 50 Kindern zu nennen.

Die Kindertageseinrichtung „Die Spürnasen“ in Marienfeld-Harsewinkel betreut insgesamt 50 Kinder in drei Gruppen. Der Schwerpunkt Forschen, Entdecken und Wahrnehmen wurde mit vielfältigen Aktionen erfolgreich umgesetzt. Wie im Vorjahr fanden durch die Zusammenarbeit mit dem „Haus der kleinen Forscher“ verschiedene Projekte statt. Ein großes Ereignis 2017 war das Jubiläumsfest zum 50-jährigen Bestehen der Einrichtung.

Die Kindertageseinrichtung „Die Jungen Wilden“ in Schloß Holte-Stukenbrock vernetzte sich weiter erfolgreich mit neuen Kooperationspartnern und feierte im August 2018 ihr 5-jähriges Jubiläum. Die Einrichtung nahm auch in diesem Jahr wieder am „Sternchen-Lauf“ und dem großen

Karnevalsumzug in Stukenbrock teil. Der Schwerpunkt liegt im Bereich Kunst und Musik. Bei den „Jungen Wilden“ werden insgesamt 60 Kinder in vier Gruppen betreut.

Auch in Zukunft werden die bestehenden Konzepte und Schwerpunkte der Einrichtungen weiter optimiert. Besonders das Thema Partizipation – Mitgestaltung der Kinder – wird in allen Einrichtungen erfolgreich umgesetzt. Zudem soll das additive Modell mit aktiver Öffentlichkeitsarbeit noch bekannter werden.

Zahlen, Daten und Fakten

- Kindertageseinrichtungen: 3
- Plätze insgesamt: 197
- Plätze für Kinder mit Behinderungen: 27
- Fachpersonal: 47
- Kindertageseinrichtungen:
 - Hulahoop, Gütersloh
 - Die Spürnasen, Marienfeld
 - Die Jungen Wilden, Schloß Holte-Stukenbrock



Wohnen

Leben. Wohnen. Zu Hause sein.

Unsere Wohnangebote sind so vielfältig wie die Menschen, die bei uns wohnen. Je nach Hilfebedarf, individueller Lebenssituation und Wünschen bieten wir die passende Wohnform an – von der Wohnstätte oder Außenwohngruppe über Ambulant Betreutes Wohnen in der eigenen Wohnung bis hin zur Tagesbegleitung oder Kurzzeitpflege für Kinder und Jugendliche. Unsere Auslastung ist voll zufriedenstellend.



Dort, wo Menschen mit Behinderungen arbeiten, sollen sie auch wohnen können. Aus diesem Gedanken heraus hat wertkreis Gütersloh ab 1990 begonnen, arbeitsnahe Wohnangebote zur Verfügung zu stellen. An den Standorten der Werkstätten entstanden so zunächst stationäre Wohneinrichtungen in Gütersloh, Halle/Westfalen und Rheda-Wiedenbrück. Die Wünsche der Menschen mit Behinderung, die politischen und finanziellen Entwicklungen und nicht zuletzt die UN-BRK haben dazu geführt, dass bei uns unterschiedlichste Wohn- und Assistenzformen entstanden sind.

Schon seit 1992 bieten wir auch Ambulant Betreutes Wohnen an. Bereits seit 2012 haben wir in allen stationären Einrichtungen Einzelzimmer. Mit der Tagesbegleitung, die wir in der Wohnstätte Unter den Ulmen anbieten, haben wir unser Angebot für ältere Menschen mit Behinderungen, die nicht in unseren Wohnstätten leben, seit 2013 erweitert.

Die Zahl der Menschen mit geistiger Behinderung, die das Rentenalter erreichen, wächst auch in unseren Wohneinrichtungen. So erhalten die unterschiedlichen Angebote der Tagesbegleitung innerhalb der Einrichtungen eine immer größere Bedeutung. Wir entwickeln diese Angebote bedürfnisgerecht weiter.

Im Kurzzeitpflegehaus Die Arche lag die Auslastung im Geschäftsjahr erneut über dem Vorjahreswert. Etwa 85 % der Gäste





„Dem Gedanken der Inklusion verpflichtet, gehen wir den Weg hin zu mehr Teilhabe und Selbstbestimmung weiter.“

Thomas Huneke, Leitung Bereich Wohnen

der Arche sind in die hohen Pflegegrade vier oder fünf gestuft, einige von ihnen befinden sich sogar bereits in der Lebensendphase. Deshalb ist in der Arche 2017 ein Konzept entwickelt worden, wie diese Klienten und ihre Angehörigen zukünftig noch intensiver begleitet werden können.

Ein Hospizplatz für eine gute Versorgung und ein Leben bis zuletzt soll das Angebot der Arche ergänzen. Hier wird auch das Personal entsprechend fortgebildet, um unsere jungen Gäste und ihre Familien auch in der Situation des Lebensendes angemessen begleiten zu können.

Insbesondere die Entwicklung neuer Wohnangebote in Gütersloh und im Süden des Kreises bleibt in den kommenden Jahren ein Schwerpunkt unserer Arbeit. Dabei wollen wir auch das Konzept des Intensiv Ambulant Betreuten Wohnens stärker in den Blick nehmen. Herausforderungen, die uns bei der Umsetzung dieser Angebote in den kommenden Jahren begleiten werden, sind

die Anforderungen des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) und die Neuerungen durch das Pflegestärkungsgesetz. Sie stellen die alten Systeme infrage, bieten aber möglicherweise auch Chancen der Neu- und Weiterentwicklung unserer Angebote.

Zahlen, Daten und Fakten

- Wohnstätten: 5
- Plätze in Wohnstätten: 165
- Plätze in der Tagesbegleitung: 20
- Plätze im Kurzzeitpflegehaus Die Arche: 15
- Vereinbarungen im Ambulanten Betreuten Wohnen: 85
- Fachpersonal: 206
- Wohnstätten:
 - Am Park, Rheda-Wiedenbrück
 - Kiebitzhof, Gütersloh
 - Rhedaer Straße, Gütersloh
 - Stodieks Hof, Halle /Westfalen
 - Unter den Ulmen, Gütersloh



Kiebitzhof

Inklusion, die jedem schmeckt

Auf dem Kiebitzhof finden Menschen mit und ohne Behinderung sinnstiftende und vielseitige Arbeit im Einklang mit der Natur. Sie haben gemeinsam eine bundesweit anerkannte Marke von nach Bioland-Richtlinien angebauten und verarbeiteten Lebensmitteln geschaffen. Unsere Produktpalette reicht von frischen Gemüsen und Eiern über mehrfach prämierte Backwaren und weltweit exportierte Fertiggerichte bis hin zu Fruchtaufstrichen, die bundesweit in Bioläden vertrieben werden. Ebenso breit aufgestellt sind unsere Arbeitsmöglichkeiten.

So können wir den Interessen und Leistungsprofilen von Menschen mit Behinderung gut gerecht werden.

In den vergangenen beiden Jahren freute sich unser Team nicht nur über Auszeichnungen für unsere Bäckereiprodukte, sondern auch über viele positive Rückmeldungen von Einkäufern und Einzelkunden auf unseren Besuchen von Bio-Messen. Der Kiebitzhof ist Teil der Beruflichen Teilhabe, aber auch gleichzeitig eine eigene Säule in unserer Organisationsstruktur. Er gliedert sich in: Gemüsebau, Gemüseverarbeitung, aber auch Landwirtschaft, Bäckerei und Konservierung. In Letzteren verarbeiten wir vor allem Rohstoffe und Lebensmittel aus eigenem Anbau bzw. eigener Züchtung.





**„Der Kiebitzhof beweist,
dass sich ökologische
Verantwortung und
wirtschaftlicher Erfolg
miteinander vereinbaren
lassen.“**

Dr. Sebastian Menke, Leitung Kiebitzhof

Im Bereich Landwirtschaft ist aufgrund ihrer Größe unsere Legehennenhaltung mit 15.000 Hühnern ein Schwerpunkt. Wir gehören zu den größten Bioland-Eier-Produzenten des Landes Nordrhein-Westfalen. In allen Bereichen sind wir mehrfach zertifiziert, um unseren Kunden nur höchste Qualität zu gewährleisten. Unsere Knäckebrotproduktion setzen wir nach den Richtlinien des „IFS – International Food Standard“ erfolgreich um. Die Überprüfung 2018 schlossen wir erneut mit über 96 % auf „gehobenem Niveau“ ab. Unsere Produkte verkaufen wir auch im unternehmenseigenen Bioladen, der seit vielen Jahren als Vollsortimenter im Gütersloher Geschäftsleben etabliert ist. Die Beliebtheit des Ladens unterstreicht der Jahresumsatz von rund 1 Million Euro.

Mit der Reithalle für heiltherapeutisches Reiten bieten wir eine sinnvolle Ergänzung zu unserem Arbeitskonzept. Heilpädagogische Begleitung mit Pferd, die selbstbewusst macht und das Körpergefühl stärkt.

Eines der Ziele 2017 war die Ausweitung der Weihnachtsgebäckproduktion. Hier waren wir sehr zufrieden und konnten 2018 die Produktion steigern. Die zum Zeitpunkt des Fipronil-Skandals initiierten „Stallgespräche“ – Veranstaltungen mit Information und Diskussion – erfreuen sich stetig wachsender Besucherzahlen. Sie erhöhen die Transparenz unserer Arbeit und schaffen Vertrauen beim Endverbraucher. Mehr Führungen, attraktive neue Verpackungen, eine neue Webseite und viele erfolgreiche Werbemaßnahmen zeigen immer mehr Menschen: Kiebitzhof ist Inklusion, die jedem schmeckt.



Zahlen, Daten und Fakten

- Arbeitsplätze: 132
- Leistungsbereiche:
 - Gemüsebau
 - Gemüseverarbeitung
 - Landwirtschaft
 - Bäckerei
 - Konservierung
 - Reithalle

Kiebitz Dienstleistungen

Integrativ, kompetent, vielseitig

Bei den Kiebitz Dienstleistungen bearbeiten Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam Aufträge in den Bereichen Garten- und Landschaftsbau, Reinigungsservice, Verpackung, Hausmeister-Service, Umwelt-Service sowie Transport und Logistik. Wir bieten hier Menschen mit Behinderung reguläre Arbeitsplätze zu regulären Bedingungen. Schon seit über 10 Jahren behauptet sich unser Integrationsbetrieb erfolgreich am Markt. Alle Aufträge werden von einem ausgebildeten Facharbeiter des jeweiligen Faches verantwortet.

Regelmäßige Fortbildungen sichern eine Ausführung nach aktuellen fachlichen Standards. Unsere Kunden schätzen vor allem unsere individuelle Fachberatung.

Die Kiebitz Dienstleistungen sind nach der Norm DIN EN ISO 9001 für den Geltungsbereich „Dienstleistung und Teilhabe am Arbeitsleben“ zertifiziert. Die Zertifizierung wird durch regelmäßige

Audits überwacht. Alle Bereiche der Kiebitz Dienstleistungen sind in den vergangenen Jahren stark gewachsen. Hierbei profitieren wir von unserer Flexibilität, aber auch von der Vielfalt unserer Angebote. Der Garten- und Landschaftsbau bietet etwa von der Gartengestaltung, Planung und Anlage von Beeten,





„Wir bieten echte Handarbeit in hoher Qualität zum fairen Preis.“

Dr. Sebastian Menke, Leitung Kiebitzhof gGmbH

Gartenpflege ganzer Anlagen, Parks, Friedhöfe und Hausgärten über bautechnische Gartenmaßnahmen bis hin zu Pflasterarbeiten, Treppen-, Mauer- und Zaunbau, Erdarbeiten oder Entwässerung. Auch 2018 konnten wir wieder zahlreiche private Haushalte und Firmen als Neukunden gewinnen. Auch die Aufträge für Pflasterarbeiten und die Durchführung des Winterdienstes wuchsen. Das gilt auch für Aufträge unseres Hausmeister-Service. Im Jahr 2018 haben wir eine zusätzliche Hausmeisterstelle auf dauerhaft geschaffen. So können wir die steigende Zahl an Anfragen besser bewältigen.

Unseren Reinigungsservice konnten wir 2017 erfolgreich am Markt platzieren. Ob Praxis, Büro, Gewerbeobjekt, öffentliches Gebäude oder Privatwohnung: Unser Fachpersonal garantiert Sauberkeit und Qualität. Wir freuen uns, dass auch unser neuer Umweltservice von den Kunden stark nachgefragt ist.

Im Jahr 2017 ist eine neue Fahrzeughalle mit Bürotrakt fertiggestellt worden. Durch die stetig wachsende Zahl an Mitarbeitenden war dieser Neubau dringend nötig, um mehr Platz für Mensch und Material zu schaffen.

So können wir die steigende Zahl an Anfragen besser bewältigen.

Für alle Services der Kiebitz Dienstleistungen gilt weiterhin: Ein Auftrag bei den Kiebitz Dienstleistungen macht in doppelter Hinsicht Sinn! Unsere Kunden erhalten eine qualitativ hochwertige Dienstleistung zum fairen Preis und ermöglichen gleichzeitig Menschen mit Behinderung sinnstiftende Teilhabe am Arbeitsleben.



Zahlen, Daten und Fakten

- Arbeitsplätze: 181
- Leistungsbereiche:
 - Kiebitzhof-Laden
 - Garten- und Landschaftsbau
 - Reinigungsservices
 - Hausmeister-Service
 - Transport und Logistik
 - Verpackung

Altenzentrum Wiepeldoorn

Kompetenzzentrum für Senioren

Kompetent pflegen, die individuellen Bedürfnisse unserer Gäste erfüllen und ein Miteinander schaffen, das Lebensfreude und ein Gefühl von Aufgehobensein vermittelt: Das ist für uns Anspruch und Aufgabe zugleich. Die Gäste, Bewohner und Angehörigen werden dabei stets miteinbezogen: von der Beratung in Verwaltungsangelegenheiten bis zu Fragen und Anregungen für das tägliche Miteinander.

Unser Haus liegt mitten im Ortskern von Schloß Holte-Stukenbrock. So können die Bewohnerinnen und Bewohner die Einkaufsmöglichkeiten, Restaurants und Cafés gut erreichen. Der hauseigene Garten mit schöner Sonnenterrasse und Teich lädt zum Verweilen ein. Eine Kapelle im Haus bietet jederzeit die Möglichkeit zur inneren Einkehr. In unserer hauseigenen Küche gibt es seniorengerechte und vor allem leckere Mahlzeiten.

Bei uns steht jeder Gast und jeder Bewohner mit seinen Bedürfnissen und Wünschen im Zentrum aller Pflege- oder Betreuungsmaßnahmen. Es ist unser Ziel, unsere Leistungen stets individuell auf jede Einzelperson abzustimmen. Wir denken nicht allein funktionsorientiert,





„Wir möchten, dass sich unsere Bewohnerinnen und Bewohner wohlfühlen. Ihre Zufriedenheit ist unser Maßstab für Erfolg.“

Wolfgang Willmanowski, Einrichtungslleitung

sondern wir handeln beziehungsorientiert, denn wir wissen: Beziehungen zwischen Menschen zuzulassen und zu leben, ist wesentlicher Bestandteil von Pflege und Betreuung. Diese Bezugspflege schafft persönliche Bindungen und ermöglicht es dem Pflegenden, die individuellen Wünsche und Erwartungen des Einzelnen noch besser zu berücksichtigen und auf seine Eigenheiten und Lebenserfahrungen einzugehen. So schaffen wir die wichtige Vertrautheit zwischen Pflegendem und Gepflegten.

Fachliche und soziale Kompetenz sind dafür gleichermaßen Grundvoraussetzungen. Darum legen wir Wert auf eine Teamstruktur, in der sich hohe Fachlichkeit mit menschlicher Anteilnahme und Wärme im Sinne einer Rundumversorgung unserer Gäste verbindet.

2017 haben wir das Haus im Sinne der Vorgaben des PSG II und III weiterentwickelt. Die Prüfungen des MDK haben wir mit sehr guten Ergebnissen bestanden. Zudem

nehmen wir die wichtige Aufgabe der kontinuierlichen Weiterqualifizierung und Weiterbildung der Mitarbeitenden im Altenpflegebereich weiter aktiv an. Da der Bereich der Altenpflege anhaltend dynamisch ist, bleibt hier eine konstante persönliche Weiterentwicklung Grundlage für ein erfolgreiches Wirken im Sinne unserer Bewohnerinnen und Bewohner.

Zahlen, Daten und Fakten

- Plätze in Langzeitpflege: 67
- Plätze in Kurzzeitpflege: 9
- Plätze in Tagespflege: 12
- Seniorenwohnungen: 10
- Fachpersonal: 75
- Leistungsbereiche:
 - Tagespflege
 - Kurzzeitpflege
 - Langzeitpflege
 - Privat Wohnen



Flussbett Hotel

Herzlich willkommen!

Das Flussbett Hotel ist ein Integrationsunternehmen der wertkreis Gütersloh gGmbH. Im März 2008 eröffnet, verfügt unser idyllisch im grünen gelegenes und trotzdem stadtnahes Hotel über 24 Zimmer mit insgesamt 44 Betten, ein Restaurant mit 50 Sitzplätzen, Veranstaltungsräume für bis zu 100 Personen und drei technisch voll ausgestattete Tagungsräume für bis zu 50 Personen. Eines unserer Zimmer ist auch barrierefrei eingerichtet. Die Außenterrasse mit

Blick auf die Dalke lädt bei schönem Wetter zum Verweilen ein. Im Hotel arbeiten

Teilnehmende der Beruflichen Bildung und Mitarbeitende einer Integrationsgruppe der wertkreis Gütersloh gGmbH mit.

2018 war ein abwechslungsreiches Jahr im Flussbett Hotel. Ob Ostereieranmalen in der Hotelhalle, Hochzeitsempfänge auf der Terrasse, ein Essen im Separee oder ein Hotelzimmer, das kurzfristig zum Besprechungsraum umgebaut wurde:

Das Flussbett Hotel steht eben dafür, (fast) jeden individuellen Wunsch eines Gastes erfüllen zu können. Im Vordergrund steht bei uns immer der Mensch – Gäste, die sich wohl und fast wie zu Hause fühlen, und Mitarbeiter/innen, die gerne zur Arbeit kommen und sich um das Wohl unserer Gäste kümmern.





„Für mich und mein Team steht bei allem, was wir tun, der Wunsch des Gastes im Vordergrund.“

Claudia Feldkeller, Leitung Flussbett Hotel

Die Entwicklung der Belegung zeigt, dass Onlinebuchungen immer weiter zunehmen. Die Auslastung der Tagungs- und Veranstaltungsräume konnten wir erhöhen.

Seit 2018 haben wir unser kulinarisches Angebot schrittweise erweitert. Worauf haben Sie Lust? Lieber Kuchen und Torten, ein leckeres Eis oder sogar ein Flussbett-Burger als Snack am Nachmittag? Wir bieten Ihnen ein breites Angebot von Snacks und Leckereien. In unserem Restaurant genießen Sie aber auch gesunde und ausgewogene westfälische Landhausküche. Was auch immer Ihnen schmeckt: Wir freuen uns auf Sie!



Zahlen, Daten und Fakten

- Arbeitsplätze: 24
davon 7 Integrationsarbeitsplätze und zusätzlich 5 Arbeitsplätze in der Integrationsgruppe
- Zimmer: 24
davon 1 Zimmer rollstuhlgerecht
- Betten: 44
plus 4 Kinderreisebetten und 6 Zustellbetten
- Leistungen:
 - Übernachtung und Frühstück
 - Essen & Trinken
 - À-la-carte-Restaurant mit 50 Sitzplätzen
 - Außenterrasse mit 50 Sitzplätzen bei schönem Wetter, ab Sommer 2018 mit einer regensicheren Pergola
 - Veranstaltungsräume mit bis zu 100 Sitzplätzen
 - Tagungen
3 Tagungsräume mit bis zu 50 Sitzplätzen

Kontaktaten

Direktkontakt zu den einzelnen Bereichen

wertkreis Gütersloh gGmbH

Im Heidkamp 20, 33334 Gütersloh

Fon 0 52 41 / 95 05 0

Fax 0 52 41 / 95 05 129

wertkreis@wertkreis-gt.de

Berufliche Bildung

Auf'm Kampe 10, 33334 Gütersloh

Ulrich Rötgers

Leiter Bereich Berufliche Bildung

Fon 0 52 41 / 21 15 300

Fax 0 52 41 / 21 15 399

ulrich.roetgers@wertkreis-gt.de

Berufliche Inklusion

Im Heidkamp 20, 33334 Gütersloh

Ulrich Schlottmann

Leiter Berufliche Inklusion

Fon 0 52 41 / 95 05 206

Fax 0 52 41 / 95 05 129

ulrich.schlottmann@wertkreis-gt.de

Berufliche Teilhabe

Im Heidkamp 20, 33334 Gütersloh

Andreas Holtmann

Leiter Berufliche Teilhabe

Fon 0 52 41 / 95 05 130

Fax 0 52 41 / 95 05 129

andreas.holtmann@wertkreis-gt.de

echtZeit – Tagesstätte/ echtZeit – Kontakt- und Beratungsstelle

Im Heidkamp 20, 33334 Gütersloh

Jutta Trebeß, Leitung

Fon 0 52 01 / 85 78 031

Fax 0 52 01 / 85 78 037

jutta.treuess@wertkreis-gt.de

Kiebitzhof

Im Heidkamp 20, 33334 Gütersloh

Dr. Sebastian Menke, Leitung Kiebitzhof

Fon 0 52 41 / 50 00 112

Fax 0 52 41 / 50 00 132

sebastian.menke@wertkreis-gt.de

Kiebitz Dienstleistungen

Im Heidkamp 20, 33334 Gütersloh

Dr. Sebastian Menke

Geschäftsführer Kiebitzhof gGmbH

Fon 0 52 41 / 50 00 112

Fax 0 52 41 / 50 00 132

sebastian.menke@wertkreis-gt.de

Kitas

Auf'm Kampe 10, 33334 Gütersloh

Toscha Beyer, Bereichsleitung

Kindertageseinrichtungen

Fon 0 176 / 19 50 51 35

Fax 0 52 41 / 21 15 399

toscha.beyer@wertkreis-gt.de

Kita Die Jungen Wilden

Trapphofstraße 34e

33758 Schloß Holte-Stukenbrock

Nicole Fromme, Leiterin

Fon 0 52 07 / 88 93 845

Fax 0 52 07 / 88 93 846

nicole.fromme@wertkreis-gt.de

Kita Die Spürnasen

Im Kreuzteich 1, 33428 Marienfeld

Angelika Thumel, Leiterin

Fon 0 52 47 / 81 42

Fax 0 52 47 / 93 27 36

angelika.thumel@wertkreis-gt.de

Kita Hulahoop

Rhedaer Str. 119, 33334 Gütersloh

Peggy Motsch, Leiterin

Fon 05241 / 21 13 943

Fax 05241 / 21 13 945

peggy.motsch@wertkreis-gt.de

KunstWerk Atelier

Im Heidkamp 20, 33334 Gütersloh

Steffen Gerz, Mediensprecher

Fon 0 52 41 / 95 05 253

Fax 0 52 41 / 95 05 129

steffen.gerz@wertkreis-gt.de

Kurzzeitpflege Die Arche

Stodieks Hof 2, 33790 Halle /Westfalen

Thomas Beitelhoff, Einrichtungsleiter

Fon 0 52 01 / 81 33 70

Fax 0 52 01 / 81 33 75

thomas.beitelhoff@wertkreis-gt.de

Verwaltung

Im Heidkamp 20, 33334 Gütersloh

Iris Lüningschrör, Kaufmännische Leiterin

Fon 0 52 41 / 95 05 189

Fax 0 52 41 / 95 05 129

iris.lueningschroer@wertkreis-gt.de

Dr. Sebastian Menke, Werkstattleiter

Fon 0 52 41 / 95 05 201

Fax 0 52 41 / 95 05 129

sebastian.menke@wertkreis-gt.de

Werkstatt Brockhagen

Michaelisstraße 4, 33803

Steinhagen-Brockhagen

Jörg Oelmann, Leiter

Fon 0 52 04 / 87 06 515

Fax 0 52 04 / 87 06 599

joerg.oelmann@wertkreis-gt.de

Werkstatt Gütersloh

Hans-Böckler-Straße 53, 33334 Gütersloh

Dirk Bathe, Leiter

Fon 0 52 41 / 95 05 202

Fax 0 52 41 / 95 05 299

dirk.bathe@wertkreis-gt.de

Werkstatt Halle /Westfalen

Kleine Heide 3, 33790 Halle /Westfalen

Thomas Gohe, Leiter

Fon 0 52 01 / 87 35 13

Fax 0 52 01 / 87 35 20

Mobil: 01 76 / 19 50 50 49

thomas.gohe@wertkreis-gt.de

Werkstatt Rietberg

Industriestraße 7c–d, 33397 Rietberg

Petra Demuth, Leiterin

Fon 0 52 44 / 90 37 17

Fax 0 52 44 / 90 37 27

petra.demuth@wertkreis-gt.de

Werkstatt Wiedenbrück

Holunderstraße 34

33378 Rheda-Wiedenbrück

Jirka Husemann, Leiter

Fon 0 52 42 / 92 84 401

Fax 0 52 42 / 92 84 409

jirka.husemann@wertkreis-gt.de

Küchen- und Mensabetriebe

Hans-Böckler-Straße 53, 33334 Gütersloh

Oliver Wood, Leitung

Fon 0 52 41 / 95 05 256

Fax 0 52 41 / 95 05 299

oliver.wood@wertkreis-gt.de

Wohnen

Im Heidkamp 20, 33334 Gütersloh

Thomas Huneke, Leiter Wohnen

Fon 0 52 41 / 95 05 120

Fax 0 52 41 / 95 05 129

thomas.huneke@wertkreis-gt.de

Ambulant Betreutes Wohnen Gütersloh

Niemeiers Kamp 2, 33334 Gütersloh

Yvonne Wyrтки, Leiter Ambulant

Betreutes Wohnen

Fon 0 52 41 / 55 119

Fax 0 52 41 / 70 93 076

yvonne.wyrтки@wertkreis-gt.de

Ambulant Betreutes Wohnen Halle /Westfalen

Bismarckstraße 1, 33790 Halle /Westfalen

Yvonne Wyrтки, Leiter Ambulant

Betreutes Wohnen

Fon 0 52 41 / 55 119

Fax 0 52 41 / 70 93 076

yvonne.wyrтки@wertkreis-gt.de

Wohnstätte Stodiek's Hof

Stodiek's Hof 2a, 33790 Halle /Westfalen

Petra Schierl, Leiterin

Fon 0 52 01 / 81 33 60

Fax 0 52 01 / 81 33 65

petra.schierl@wertkreis-gt.de

Wohnstätte Rhedaer Straße

Rhedaer Straße 138, 33334 Gütersloh

Dirk Tibbe, Leiter

Fon 0 52 41 / 95 84 800

Fax 0 52 41 / 95 84 810

dirk.tibbe@wertkreis-gt.de

Wohnstätte Am Park

Osnabrücker Weg 30

33378 Rheda-Wiedenbrück

Peter Reckhaus, Leiter

Fon 0 52 42 / 90 89 860

Fax 0 52 42 / 90 89 861

peter.reckhaus@wertkreis-gt.de

Tagesbegleitung und

Wohnstätte Unter den Ulmen

Bogenstraße 11, 33330 Gütersloh

Janos Braun, Leiter

Fon 0 52 41 / 50 51 781

Fax 0 52 41 / 50 51 782

janos.braun@wertkreis-gt.de

Wohnstätte Kiebitzhof

Rhedaer Straße 216, 33334 Gütersloh

Evelyn Dahlke, Leiterin

Fon 0 52 41 / 91 51 919

Fax 0 52 41 / 91 51 918

evelyn.dahlke@wertkreis-gt.de

wertkreisLaden

Berliner Straße 14, 33330 Gütersloh

Andreas Wien

Fon 0 52 41 / 70 89 790

Fax 0 52 41 / 70 89 792

andreas.wien@wertkreis-gt.de

Altenzentrum Wiepeldoorn

Holter Straße 263

33758 Schloß Holte-Stukenbrock

Wolfgang Willmanowski,

Einrichtungsleitung

Fon 0 52 07 / 91 66 0

Fax 0 52 07 / 91 66 77

wolfgang.willmanowski@wertkreis-gt.de

Flussbett Hotel

Wiesenstraße 40, 33330 Gütersloh

Claudia Feldkeller, Hotelleitung

Fon 0 52 41 / 21 13 740

Fax 0 52 41 / 21 13 799

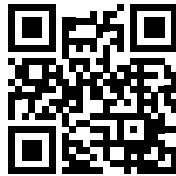
claudia.feldkeller@flussbett-hotel.de

Impressum

wertkreis Gütersloh gGmbH
Im Heidkamp 20
D-33334 Gütersloh

Fon 0 52 41 / 95 05 0
Fax 0 52 41 / 95 05 129
wertkreis@wertkreis-gt.de

www.wertkreis-gt.de
www.facebook.com/wertkreis
www.instagram.com/wertkreis



Verantwortlicher im Sinne des Presserechts

Michael Buschsieweke, Geschäftsführer

Redaktion und inhaltliche Gestaltung

Steffen Gerz

Konzeption und Gestaltung

DIE COPILOTEN
Marketing – Werbung – Koordination
Schanzenstraße 37
51063 Köln
www.die-copiloten.com

Bildnachweise

wertkreis Gütersloh gGmbH
S. 11, 26 mit Lizenz von stock.adobe.com
S. 12 mit Lizenz von Shutterstock.com
S. 12 mit Lizenz von istockphoto.com

Nutzungsrechte

Alle Texte, Bilder und gestalterischen Elemente dieser Veröffentlichung sind – sofern nicht ein anderes Copyright vorliegt – für den Herausgeber oder den Ersteller urheberrechtlich geschützt. Ihre Weitergabe, Veränderung, gewerbliche Nutzung oder Verwendung ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Herausgebers nicht gestattet. Alle Rechte vorbehalten.
All rights reserved.





www.wertkreis-gt.de

- Berufliche Bildung
- Berufliche Teilhabe
- Berufliche Inklusion
- Kindertageseinrichtungen
- Wohnen
- Kiebitzhof